

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0169/2014/IV

Datum:
31.10.2014

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Aktion "plus5 - Minuten die schützen" -
Präventionskampagne zur Reduzierung von
Radfahrnfällen im Stadtgebiet Heidelberg**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 02. März 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	25.02.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung bezüglich der Informationen zur Aktion „plus5 – Minuten die schützen“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Startkosten	1.500 €
zukünftige Kosten sind derzeit noch nicht bezifferbar, sollen aber möglichst gering gehalten werden	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes 81 unter Kostenstelle 81006601 (Initiative RadKULTUR) zur Verfügung.	

Zusammenfassung der Begründung:

Um die Anzahl von Unfällen im Radverkehr, die von den Radfahrenden selbst verursacht werden, zu verringern, wurde eine Aktionsgemeinschaft geründet, die die Aufklärungskampagne „plus5 – Minuten die schützen“ und damit verbundene Aktionsprogramme für Radfahrende ins Leben gerufen hat. Die Kampagne möchte mit nachhaltig angelegten, kreativen Maßnahmen das Risikobewusstsein der Radfahrenden schärfen und damit eine Verhaltensänderung im Straßenverkehr bewirken.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 25.02.2015

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Unfälle im Radverkehr, die von den Radfahrenden selbst verursacht werden, sind oftmals durch verkehrswidrige oder unüberlegte Fahrweise bedingt. Die Radfahrenden sind sich dabei weder ihres falschen Verhaltens, noch des Risikos bewusst, wie Beobachtungen der Polizei zeigen.

Um der Vielzahl von Unfällen entgegen zu wirken und bei den Radfahrern/innen ein erhöhtes Risikobewusstsein hervorzurufen, wurde eine Aktionsgemeinschaft geründet, die die Aufklärungskampagne „plus5 – Minuten die schützen“ und damit verbundene Aktionsprogramme für Radfahrende ins Leben gerufen hat. Die Aktionsgemeinschaft besteht zurzeit unter stetiger Einbindung von weiteren Akteuren aus dem Polizeipräsidium Mannheim, der Stadt Heidelberg, den Hauptarbeitgebern Stadt - der Universität Heidelberg und dem Universitätsklinikum Heidelberg - sowie weiteren unterstützenden Partnern.

In den Rahmen der Initiative RadKULTUR der Stadt Heidelberg eingebettet wurde am 10.07.2014 die Präventionskampagne „plus5 – Minuten die schützen“ mit dem Ziel gestartet, durch öffentlichkeitswirksame Aktionen die Anzahl der Radfahrunfälle in Heidelberg zu reduzieren. Es gilt dabei die Zielgruppe (Berufstätige und Studierende) davon zu überzeugen, dass es nur fünf Minuten mehr für die Fahrstrecke eingeplante Zeit ermöglichen, risikobewusster, regeltreu und damit sicherer und so unfallfrei zu fahren. Die Kampagne möchte darauf mit nachhaltig angelegten, kreativen Maßnahmen das Risikobewusstsein der Radfahrenden schärfen und damit eine Verhaltensänderung im Straßenverkehr bewirken.

Dafür wurden zur Aufklärung entlang wichtiger Routen mit hohem Unfallpotenzial (z.B. Ernst-Walz-Brücke – Im Neuenheimer Feld) Plakate und Banner aufgehängt, die auf die Aktion und deren Ziele aufmerksam machen. Ab dem 15. September wurden bei Radfahrerkontrollen durch Beamte der Verkehrsüberwachung Heidelberg auf besonders unfallsensiblen Strecken Denkkzettel verteilt, um die Radfahrer/innen für ihr riskantes Fahrverhalten zu sensibilisieren. Während der gesamten Aktionszeit lag der Schwerpunkt auf Empfehlungen und Ermahnungen. Geahndet wurden nur besonders gefährliche und Bußgeld bewehrte Verstöße. Mit den Denkkzetteln sollte intensiv für die Aktion „plus5“ geworben und weitere Impulse für eine Verhaltensänderung bei den Radfahrenden gesetzt werden.

Um die Kampagne zu unterstützen, wurde ein einminütiger Filmspot erstellt, der bei verschiedenen Aktionen gezeigt wurde und der mit realen Unfallgeschehnissen auf Unfallgefahren hinweisen soll. Ergänzt werden die Aktionskampagnen durch eine neu eingerichtete gemeinsame Homepage (www.aktionplus5.de), die die Möglichkeit bietet, sich über die Unfallrisiken als Radfahrender, der optimalen Sichtbarkeit im Straßenverkehr und der Unfallvermeidung zu informieren. Die Kampagne ist auf zwei Jahre angelegt und für Frühjahr/Sommer 2015 sind bereits weitere Aktionen geplant.

Das Polizeipräsidium Mannheim hat zu der Aufklärungskampagne einen Bericht verfasst. Dieser Bericht (plus5 – Minuten die schützen, Präventionskampagne zur Reduzierung von Radfahrunfällen im Stadtgebiet Heidelberg) ist dieser Vorlage als Anlage 01 beigefügt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1	+	Umwelt-,stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Aktion soll die Zahl der Verletzten bei Unfällen im Radverkehr reduzieren. Geringere Unfallzahlen im Radverkehr stärken den Umwelt- und stadtverträglichen Verkehr.
MO6	+	Ziel/e: Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Die Förderung des Radverkehrs und die damit verstärkte Nutzung des Fahrrads gehen mit einer Reduzierung von Pkw-Fahrten einher. Das führt zur Verringerung der Belastung von Mensch und Umwelt durch den Pkw-Verkehr.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	plus5 – Minuten die schützen, Präventionskampagne zur Reduzierung von Radfahrunfällen im Stadtgebiet Heidelberg